



Mittwoch, 15. Januar

18:30 in Straßburg

SPORTLERINNEN IM FOKUS ERRUNGENSCHAFTEN UND LEISTUNGEN IM 20. JAHRHUNDERT

Vorführung von seltenen Amateur- und
Dokumentarfilmen mit anschließender Diskussion

EINTRITT FREI

Die Veranstaltung mit Filmvorführungen und anschließender Diskussion ist den Repräsentationen des weiblichen Körpers bei Sportaktivitäten im Verlaufe des 20. Jahrhunderts gewidmet. Als Quellen dienen in Frankreich – insbesondere im Elsass – und in Deutschland – in erster Linie in der DDR – gedrehte Filme. Sportliche Tätigkeiten verschiedener Kategorien (Amateurvereine und Profiwettkämpfe, Sport an der Arbeits- oder Ausbildungsstätte, in kollektiver oder individueller Form) haben nach 1900 einen immer größeren Raum im Alltag der Europäer eingenommen. Auch haben im 20. Jahrhundert die Frauen das Recht erkämpft, über ihren

eigenen Körper zu bestimmen, eine muskulöse Physionomie aufzubauen und diese öffentlich zur Schau zu stellen und schließlich ihre Geschicklichkeit und Kraft im Wettkampfrahmen einzusetzen. Amateurfilmer, Nachrichtensendungen wie auch Dokumentarfilme (mit Propaganda- oder Bildungszielen) haben sportliche Leistungen und körperliche Selbstdarstellungen festgehalten und so den Mädchen und Frauen dabei geholfen, in den Sportbetrieb einzusteigen und Verhaltensformen an den Tag zu legen, die bis dahin den Männern vorbehalten zu sein schienen.

Sammlung

MIRA – Mémoire des Images Réanimées d'Alsace (22 Minuten)

Filmauswahl und –zusammenstellung:

Sophie DESGEORGE

Kommentar: Alexandre SUMPFF et Marion BRUN

Tennis in Obernai

1928 - 0'53 - Bestand Spindler
Gemischtes Doppel auf einem Tennisplatz

Fechten

1930er Jahre - 1'26 - Bestand Forrer
Fechtkampf zwischen zwei Frauen in einem Freiburger Stadtteil

Fest der Libellules de Strasbourg

1936/38 - 1'38 - Bestand Breesé
Sportveranstaltung des Club des Libellules (Straßburger Frauensportverein)

Baden im Baggersee

1936 - 1'02 - Bestand Breesé
Familienbaden im Baggersee in Straßburg

Die Durchquerung Straßburgs im Schwimmen

1947 - 0'58 - Bestand Rieb
Schwimmerinnen in der Ill bei der Veranstaltung

Sportveranstaltung in Hoerd

1947 - 1'29 - Bestand Eber
Frauen-Basketballspiel

Rothau: Eröffnung des Schwimmbads

1950er Jahre - 1'06 - Bestand Nemett
Modeschau der Fabrikarbeiterinnen und Turnvorführung neben dem Schwimmbecken

Veranstaltung vom Rayon sportif féminin und von l'Alerte

1956 - 3'26 - Bestand Amet
Turn- und Tanzvorführung
Training von l'Alerte, Verein für Turnen und militärische Vorbereitung aus Épinal
Erster Wettkampf vom Rayon Sportif, Moussey 1956

Ski in Aubure

1950er Jahre - 1'23 - Bestand Kugler
Frau Kugler fährt Ski in den Vogesen

Wandern am Hohneck

1957/58 - 1'07 Bestand Lehmann Robert
Mädchengruppe auf einem Ausflug in den Vogesen

1. Rallye auf der elsässischen Weinstraße

1965 - 1'34 - Bestand Albert
Radfahrerinnen, die an der Veranstaltung teilnehmen

Marathon der Bergkämme

1979 - 2'12 - Bestand Herbage
Marathonläuferinnen während des Sportwettkampfs

Fußball 50 Jahre Lastic

1981/84 - 2'06 - Bestand Lehmann Sébastien
Spiel zwischen zwei Frauen-Fußballmannschaften

Yoga Party

1970er Jahre - 0'41 - Bestand Buridan
Eine Frau macht Yogabewegungen in ihrem Garten

Sammlung

INA - Institut National de l'Audiovisuel (23 Minuten)

Filmauswahl: Caroline SALA et Joël DANET

Kommentar: Joël DANET et Christian BONAH

Frauen und Sport

1956 - 05'05 - Ministerium für Landwirtschaft und Fischerei

Mehrere Frauenporträts zeigen die Motivation der Sportlerinnen, ihren sportlichen Erfolg, ihre Rekorde sowie Spitzenleistungen (Schwimmen, Tennis, Eiskunstlauf).

Sammlung

DEFA-Studio für Dokumentarfilme (32 Minuten)

Filmauswahl:

Anja LAUKÖTTER et Philipp STIASNY

Übersetzung und Untertitel: Elisabeth Fuchs

«**Sprintermacher**» Leistungssportler, die auf internationaler Ebene bei Wettbewerben antraten, waren in der DDR nicht allein sportliche Idole, sondern auch Aushängeschilder für die Erfolge des Sozialismus. Um Bestleistungen zu erbringen, wurden sie auf vielfältige Weise unterstützt. Das Training bediente sich neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden. Der DEFA-Dokumentarfilm «Sprintermacher» (1984) zeigt das am Beispiel der Jenaer Weltrekordlerin Marlies Göhr, ihrer Sprinter-Kolleginnen aus der 4x100 m Staffel und ihres Trainers Horst-Dieter Hille. Hille war einer der erfolgreichsten Trainer auf seinem

Sammlung

Landesfilmsammlung, Baden-Württemberg (22 Minuten)

Filmauswahl und Kommentar:

Kay HOFFMANN

Filmzusammenstellung: Zaid GHASIB

Ausgewählte Amateurfilme mit Sportlerinnen

Sportliche Pause in einer Konfektionswerkstatt von Troyes

1961 - 01'33 - Radio-Télévision Française
Zweimal am Tag führen die Angestellten einer Konfektionswerkstatt von Troyes Entspannungsbewegungen mit Musik und in Begleitung einer Sportlehrerin aus.

Judoka Dame (Ausschnitt)

1963 - 04'24 - Radio-Télévision Française
Marie-Claude Median ist Meisterin im Judo - ein Sport, der überwiegend von Männern getrieben wird.

Frauensport

1965 - 10'30
Reportage über die Rolle und den Platz der Frauen im Sport- und Wettkampfkontext, die aber auch die Frage nach dem Frauenkörper im Sport aufwirft: Anmut oder Hässlichkeit, Mutterschaft, körperliche Leistungsfähigkeit.

Gebiet: Er führte seine Sprinterinnen zu 3 Bronze-, 4 Silber- und 10 Goldmedaillen bei Olympischen Spielen. Marlies Göhr, die ins staatliche Dopingprogramm eingebunden war, war in den 1970er und 1980er eine der besten Sprinterinnen der Welt.

«**Frauen am Ball**» (1987) zeigt dagegen Frauen in einer Sportart, die auch in der DDR lange eine männliche Domäne war: beim Fußball. Der Film porträtiert die Mannschaft des Vereins Turbine Potsdam und ihren Trainer Bernd Schröder, der die Frauenmannschaft von 1971 bis 2016 fast durchgehend trainierte und zu 12 Meisterschaftstiteln, 3 Pokalsiegen und 2 Europapokalsiegen führte. Schröder ist damit einer der erfolgreichsten Frauenfußballtrainer überhaupt. Wie aber geht eine erfolgreiche Mannschaft mit Niederlagen und Spannungen um? Auch das ist Thema von «Frauen am Ball».

Sprintermacher,

DA 1984, réalisateur : Dieter Raue, 19 min

Frauen am Ball,

DA 1987, réalisateur : Detlef Tetzke, 15 min

Praktische Hinweise

Ort :

Auditorium de la Bibliothèque Nationale Universitaire
6 place de la République
67000 Strasbourg

Tram B, C, E und F, Haltestelle République

Freier Eintritt im Rahmen der verfügbaren Plätze
Reservierung wird empfohlen bei

l.cassarino@unistra.fr / +33 (0)6 23 12 89 88

Eine Veranstaltung im Rahmen der Projekte Rhinédits (INTERREG) und BodyCapital (ERC Advanced Grant) / Forschungsgruppen ARCHE (EA 3400) und SAGE (UMR 7363), Universität Straßburg, in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Bildungsforschung (Berlin), der Hochschule Offenburg und MIRA – Mémoire des Images Réanimées d'Alsace



Max-Planck-Institut für Bildungsforschung
Max Planck Institute for Human Development

